

Der Tauchbootschrecken im Bierverbande.

Lloyd George ruft zur Verteidigung Englands auf.

London, 7. Februar. (Neuter.)

Premierminister Lloyd George sprach gestern nachmittag in einer großen Versammlung des nationalen Dienstes, die in der Central Hall zu Westminster abgehalten wurde. Die Halle war dichtgefüllt mit Zuhörern aus allen Klassen der Bevölkerung.

Minister Artur Henderson führte den Vorsitz. Außer Lloyd George sprachen noch Neville Chamberlain, der Generaldirektor des nationalen Dienstes, Arbeitsminister John Hodge, der Erzbischof von Canterbury und der Lordmayor von London.

Premierminister Lloyd George, der lebhaft begrüßt wurde, sagte: Wir haben weniger Männer in Heer und Flotte gesandt im Verhältnis zur Bevölkerung als irgendeine der großen Westmächte, Freund oder Feind. Frankreich hat einen Mann auf sechs gestellt. Nicht daß wir uns um unseren Anteil herumdrücken, aber wir haben einen größeren Beitrag in anderer Hinsicht geleistet. Die Flotte hat einen großen Teil unserer Menschenkraft in Anspruch genommen.

Lloyd George sagte weiter, er sei der Hoffnung gewesen, durch freiwillige Mittel zum Ziele zu kommen,

sie sei aber gescheitert. Die Nation kämpfe für ihr Leben und für die Zivilisation. Die Behandlung der Zivilbevölkerung in Belgien und in den besetzten französischen Gebieten und dazu die jüngste Entwicklung der Versenkung von friedlichen Kauffahrteischiffen auf Sicht hin stelle eine organisierte Wildheit dar und die gefährlichste (!) Form von Barbarei, der jemand jemals habe begegnen können.

Der Premierminister sagte weiters, die Nation müsse die deutsche Drohung sofort beantworten. Wir müssen Schiffe bauen, um unsere Kauffahrer zu schützen und zu beweisen, daß der Nord auf hoher See nutzlos sei. Wir können das erreichen, aber eine Organisation des ganzen Landes muß vorhergehen. Wir müssen die Zivilisation organisieren, um der organisierten Barbarei die Stirn zu bieten. Weder Mann noch Weib haben das Recht, untätig zuzusehen, während andere sich anstrengen. Die deutsche Unterseebootpolitik stellt nichts Neues dar, sie ist nur eine weitere Entwicklung. Deutschland hat nach und nach alle von der Zivilisation aufgestellten Schranken, die den Krieg menschlicher gestalten sollten, beiseite geschoben. Was es gefährlich macht, ist die organisierte Grausamkeit und wenn die Verbündeten nicht noch in diesem Kriege die Möglichkeit des Triumphes eines deutschen Systems beseitigen, dann würden wir in eine Barbarei wie vor 2000 Jahren zurücksinken (!).

Lloyd George richtete dann eine dringende Mahnung an die Männer und Frauen des Landes, ihre ganze Kraft aufzubieten und sich selbst einzuordnen in das „Heer der Zivilisation“. Wir begannen, so führte er aus, die Errichtung des Heeres durch Ausruf zum freiwilligen Eintritt und es war eine der glänzendsten Erscheinungen der Weltgeschichte. Millionen kamen zusammen. Kein anderes Land hat jemals ein solches Freiwilligenheer (Für sehr gute Bezahlung! D. Red.) hervorgebracht. Wir verließen das Freiwilligenheer nicht eher, als es sich überlebt hatte und es notwendig war, unsere Heere durch verschiedene Organisationen auf voller Höhe zu erhalten.

Der Premierminister sollte dann dem guten Willen und der Zusammenarbeit der großen Arbeitsorganisationen Lob, wobei er erklärte, das wäre allein schon ein militärischer Gewinn, und wandte sich schließlich mit der Aufforderung an das Land, Großbritannien und das es umgebende Meer zu verteidigen. Es sei ein reiches Land über und unter der Erde. Es habe eine große Vergangenheit, in der der Kampf von Geschlechtern für die Freiheit zu einer Ueberlieferung gereift sei, die seinem Volke Kraft und Würde verliehen habe. Diese Erbschaft verdiene verteidigt zu werden. Kein Mann und keine Frau, die an dieser Erbschaft Teil hätten, besäßen das Recht, diese Verteidigung dem Nachbarn zu überlassen. Wenn dieser Kampf erst vorüber sei, könne ein jeder nicht nur das Bewußtsein haben, Großbritannien von dem furchtbarsten Schrecken, der jemals seine Freiheit bedroht habe, freigehalten zu haben, sondern auch das Bewußtsein, daß England in der ersten Reihe der Nationen der Welt gestanden habe, die sich für die Verteidigung des Banners menschlicher Zivilisation in Reih und Glied gestellt hätten.

Minister Henderson sagte, alles, was getan werden könne, um den Plan Chamberlains erfolgreich zu machen, werde geschehen, weil es im nationalen Interesse liege und weil nach der gewaltigen Katastrophe, in der man jetzt stehe, der Aufbau wieder beginnen müsse.